



Abteilung für Botanik

Obmann: Hermann Schmidt – Stellvertreter: Peter Achnitz –
Kassier: Heinz Friedlein – Pfleger des Herbars: Ernst Bauer –
Abteilungsbibliothek: Eveline Achnitz – Mitglieder: 113

Auftakt im Januar: Gartenbetrachtungen und Rückblick auf eine 30jährige Gärtnerpraxis von Helmut Weyrauther. Neben wertvollen Tips gab es auch einige schmackhafte Kostproben von Naturprodukten. Kurz darauf Impressionen einer Japanreise von Dr. Walter Welb. „Ginkgoblatt und Lotosblüte“ – was der Titel schon versprach, wurde in bezaubernden Bildern vorgestellt und durch reiche Information gehalten.

Nochmals ein Fachbotaniker im Februar: Dr. Peter Titze erzählte von Tropenwäldern Brasiliens, sowie von Steppen und Gletscherlandschaften Argentiniens und deren vielgestaltigen Vegetation. Das bewährte „Gespann“ unserer Orchideenfrende Meyer/Zaiss berichtete im März von frühblühenden Orchideenarten Siziliens und deren Begleitflora.

Von Pflanzen als nützliche Helfer bei der Abwasserreinigung konnte Dr. Klaus Heuss anschaulich und fachkundig referieren. Die Gründung einer Abteilung für Mikrobiologie wurde dabei angeregt und fand sogleich genügend ernsthafte Interessenten. Aus seinem Reisetagebuch entnahm Heinz Friedlein im Mai botanische Notizen von einem Aufenthalt in Georgien und Armenien. Zur Vorbereitung der Jubiläumsexkursion zum Gipshügel brachte der Obmann 3 Tage vorher einen pflanzenkundlichen und geschichtlichen Überblick unseres wertvollen Naturschutzgebietes im Windsheimer Gau. Eine besondere Ehrung wurde dabei dem ehemaligen Vorstand des Botanischen Vereins Nürnberg, Christoph Scherzer, zuteil. Durch seine weise Voraussicht kam der Gipshügel vor 80 Jahren unter Schutz und damit später in unsere Obhut. Der wissenschaftlichen Erforschung und Beschreibung durch Prof. Dr. Konrad Gauckler wurde ebenfalls gebührend gedacht.

Die Exkursion am 15.6.85 zum Gipshügel, die kleine Feierlichkeit dort und das darauffolgende „Gedenkmü“ werden den Teilnehmern sicher in guter Erinnerung bleiben, zumal die extra entworfenen Jubiläumskrüge nach einem fröhlichen Umtrunk in den Besitz der gutgelaunten NHG-ler und ihrer illustren Gäste übergangen. Die köstliche Füllung der Humpen nahm der Braumeister der „Patrizier“ persönlich vor. Der Imbißstand unserer Landsleitners fand viel Anerkennung. Unser Ehrenmitglied Dr. Bürger wußte Kurzweiliges aus früheren Wandertagen zu berichten. Aus unterschiedlichsten Kleinbiotopen seines Naturgartens stellte im Juli Dr. Klaus von der Dunk eine schier ungläubliche Fülle von Kleingetier und



Schmuckaufdruck unseres Jubiläumskruges nach einem Motiv von Conrad Scherzer

Pflanzen vor. Es war ein wichtiger Beitrag zum Thema „Der Garten als Lebensraum“ und sollte jeden einzelnen zum Nachdenken anregen. Obmann Schmidt führte im August das Inselparadies Losinj vor. Von der Küstenvegetation bis in die Schwarzkiefer-Salbei-Wälder des Osorberges wurde die Adriainsel durchstreift. Botanisches aus Mexiko wurde vom Orchideenexperten Dr. W. Rysy im September vorgestellt. Dabei rundeten eindrucksvolle Bilder aus Landschaften und Städten den Bilderreigen ab.

Den ersten Teil einer vierteiligen Serie zur Vegetation Südspaniens brachte Erich Kachlik als Oktober-Beitrag der Abteilung für Botanik. Auf ihre Fortsetzung darf man gespannt sein. Rund um den Ätna führte Robert Zink mit seinem Vortrag über die Frühjahrsflora Siziliens. Erfreulich war zu hören, daß die von der Abteilung angeschaffte „Flora d'Italia“ von Pignatti zur Bestimmung schwieriger Arten gute Dienste leistet. Gleiches wurde von Peter Achnitz bemerkt, der im Dezember in den östlichen Mittelmeerraum nach Zypern führte. Beide Redner brachten neben obli-gaten Pflanzen der Mittelmeerflora viele sonst kaum vorgestellte oder einfach übersehene Gewächse.

In der Mitgliederversammlung der Abteilung am 13.11.85 gab der Obmann einen Bericht über den abgelaufenen Zeitraum. Er dankte allen Freunden und Helfern der Abteilung für ihren Einsatz. Besonderen Dank sprach der Obmann den beiden Professoren Gerhard und Hermann Scherzer für eine großzügige Spende aus. Nach der Wiederwahl der Obmannschaft wurde der Obmann von der Versammlung ermächtigt, falls der Vorstand der NHG einer finanziellen Beteiligung nicht zustimmen sollte, Beträge für eine ABM-Halbtags-

stelle anzuweisen. Es soll damit die geplante „Flora des Regnitzgebietes“ einer EDV-Erfassung und Auswertung zugeführt werden. (Inzwischen wurde durch den erweiterten Vorstand der NHG bereits Zustimmung zu obigem Kartierungsprojekt bekundet.) Trotzdem werden immer noch Mitarbeiter für Kartierungsaufgaben gesucht.

Die Abteilungsbibliothek wird weiter aufgebaut. Verantwortung dafür trägt nunmehr Eveline Achnitz. Für das Jahr 1986 sind größere landwirtschaftspflegerische Maßnahmen am Gipshügel geplant um einer Verbuschung vorzubeugen. Helfer sind erwünscht. Hermann Schmidt



Abteilung für Mikrobiologie und Gewässerkunde

Obmann: Dr. Klaus Heuss

Mitglieder: 20

In der Sitzung am 5.11.85 hat der erweiterte Vorstand die Einrichtung der neuen Abteilung für Mikrobiologie und Gewässerkunde einstimmig beschlossen. Als Arbeitsraum steht der Kleine Saal zur Verfügung, der durch Aufstellen von notwendigen Tischen als Mehrzweckraum genutzt werden kann. Die Beschaffung eines Mikroskopes wird angestrebt, um auch Schülern, die selbst noch kein Gerät haben, eine Mitarbeit zu ermöglichen.

Im Januar nimmt die neue Abteilung ihre Arbeit auf. Die Arbeitsabende (an Montagen) sind im Programm 1986 bereits angegeben. In der Anfangsphase ist vorgesehen, einen Überblick über die einzelligen Pflanzen (z.B. Blaualgen, Grünalgen, Kieselalgen) und Tiere (z.B. Geißeltierchen, Amöben, Wimpertierchen) zu gewinnen. Auch mehrzellige Wassertiere, von den Rädertieren bis zu den Schnecken, Insekten und Fischen werden in die Betrachtung mit einbezogen.

Nach diesen Vorübungen sollen gemeinsam bestimmte Gewässer untersucht werden.

Dr. Klaus Heuss

Buchbesprechung

Nachtigall, Werner: Mein Hobby: Mikroskopieren. Technik und Objekte. – München; Wien; Zürich: BLV Verlagsgesellschaft, 1985 (BLV Naturführer; 140/141) 16.80 DM.

„Jeder hat so seine heimlichen Lieblinge – in meinem Fall sind es (unter anderem) die verborgenen Strukturen der Mikrowelt“; so beginnt Nachtigall im Vorwort. Und diese Liebe paart sich mit profundem Sachkenntnis, so daß ein außerordentlich anregendes und für jeden, der bereits ein Mikroskop besitzt oder eine solche Anschaffung plant, sehr empfehlenswertes Buch entstanden ist.

Neben der eingehenden Beschreibung der gerätemäßigen Voraussetzungen (Kapitel: Das Mikroskop, Optik, Beleuchtung, Mikrofotographie, Zeichnen und Messen) werden auch die zu untersuchenden Objekte und deren Vorbehandlung ausführlich dargestellt. Angesichts der klaren Übersichtlichkeit, aber auch der gebotenen Fülle an Details und Tips sollte dieses Buch Pflichtlektüre eines jeden Mikroskopierenden sein.

Dr. Klaus Heuss

Buchbesprechung

Wolf Oschlies: Böhmens Fluren und Haine sterben, 107 Seiten, 11 Tabellen, 4 Kärtchen, Böhlau-Verlag, Köln-Wien, 1985

An vielen Beispielen wird die ökologische Situation der Tschechoslowakei analysiert. Dabei werden nicht nur eine Fülle von Daten aus allen Bereichen angegeben, sondern auch die wechselseitigen Zusammenhänge aufgezeigt. Planwirtschaft mit hohen Leistungsanforderungen, Rohstoffmangel, Einsatz minderwertiger Braunkohle zur Energieversorgung, Kapitalmangel für den Bau von technischen Anlagen, die die Luftverschmutzung herabsetzen oder Abwässer ausreichend reinigen, unzureichende Naturschutzgesetze, zuviele Ausnahmegenehmigungen, die Ökonomie vor Ökologie setzen, um konkurrenzfähig zu bleiben, haben zu katastrophalen Waldschäden geführt. Dazu kommt, daß die klimatischen und geomorphologischen Verhältnisse „einfach ideal

sind, um Abgase aufzuhalten“. Schwefeldioxid- und Schwermetallbelastungen, zunehmende künstliche Düngung, steigender Pestizideinsatz gefährden das Grundwasser in kaum mehr übersehbarem Ausmaß.

Erstaunlich ist die Offenheit der Analyse, erschütternd, daß trotz aller Erkenntnisse wenig gegen die fortschreitende Zerstörung der Lebensgrundlagen unternommen wird.

Wenn auch der Preis von DM 38,- bei der einfachen Ausstattung etwas hoch erscheint, sollte man den ökologischen Geheimbericht der Prager Akademie der Wissenschaften trotzdem lesen. Zeigt er doch, was Industrienationen bevorsteht, wenn sie nicht umgehend alles unternehmen, die Umweltbelastungen endlich entscheidend zu reduzieren.

Ronald Heißler

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Mensch - Jahresmitteilungen der naturhistorischen Gesellschaft Nürnberg e.V.](#)

Jahr/Year: 1985

Band/Volume: [1985](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Hermann

Artikel/Article: [Abteilung für Botanik 127-128](#)